

Antrag / Weisung

Gemeindeordnung

**Allgemein-anregende Initiative von Harry Morger und sieben Mitunterzeichnenden
Einheitsgemeinde in Wallisellen**

Zusammenlegung von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde Wallisellen

Antrag

Die Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2007 beschliesst auf Antrag des Gemeinderates gestützt auf Art. 7, Ziffer 3, lit. a der Gemeindeordnung:

1. Die allgemein-anregende Initiative von Harry Morger und sieben Mitunterzeichnenden vom 18. April 2007 betreffend Einheitsgemeinde in Wallisellen, Zusammenlegung von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde Wallisellen auf den Beginn der Amtsdauer 2010 bis 2014, wird erheblich erklärt.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, zusammen mit der Schulpflege einen entsprechenden Gemeindeordnungsentwurf vorzubereiten und diesen der Urnenabstimmung vorzulegen.

**Gemeindeordnung
Allgemein-anregende Initiative von Harry Morger und sieben Mitunterzeichnenden
Einheitsgemeinde in Wallisellen
Zusammenlegung von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde Wallisellen**

Initiativtext vom 18. April 2007

Antrag:

Die Unterzeichnenden, in Wallisellen wohnhaften Stimmberechtigten, reichen gestützt auf die §§ 50 und 116 des Zürcher Gemeindegesetzes (GG) folgende allgemein anregende Initiative ein:

Der Gemeinderat und die Schulpflege werden beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, um die Schulgemeinde Wallisellen und die Politische Gemeinde Wallisellen zusammenzuführen (Schaffung einer Einheitsgemeinde). Die neue Gemeindeordnung der Einheitsgemeinde soll auf den Beginn der Amtsdauer 2010 – 2014 in Kraft treten.

Begründung:

- Vermeidung von administrativen Doppelspurigkeiten.
- Mehr Transparenz für den Bürger.
- Bessere Wertschöpfung des Steuerfrankens.
- Entlastung der Schulpflege von administrativen Tätigkeiten.
- Fokussierung der Schulpflege auf das Kerngeschäft.
- Nur eine Gemeindeversammlung.
- Gemeinsame Investitionsplanung.
- Eine Gemeinde, eine Aufgabe, eine gemeinsame Führungsstruktur.

Für das Initiativkomitee:

Erstunterzeichner:

Harry Morger

Mitunterzeichnende:

Heinz Hubmann

Jürg Niederhauser

Paul Birchler

Philipp Maurer

Heinz Vögelin

Marcel Egli

Esther Müller

Gemeindeordnung

Allgemein-anregende Initiative von Harry Morger und sieben Mitunterzeichnenden Einheitsgemeinde in Wallisellen

Zusammenlegung von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde Wallisellen

Weisung

Vorgeschichte

Die Bildung einer Einheitsgemeinde Wallisellen, in der die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde vereinigt sind, ist seit Jahrzehnten ein Thema. Bereits im Jahr 1943 wurde diese Organisationsform erstmals öffentlich vorgeschlagen. Immer wieder, vor allem im Rahmen von Gemeindeordnungsrevisionen, wurde über eine Einheitsgemeinde Wallisellen diskutiert. Letztmals befassten sich die Walliseller Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 7. Juli 2003 mit der Einheitsgemeinde. Eine allgemein-anregende Initiative von Walter Wehrle wurde damals abgelehnt. Die Schulpflege empfahl die Ablehnung der Initiative, während der Gemeinderat einen Gegenvorschlag dazu unterbreitete, der die Einheitsgemeinde befürwortete, jedoch das Wahlverfahren des Schulpräsidenten bzw. der Schulpräsidentin vorab regeln wollte.

Ziel der Initiative

Mit der allgemein-anregenden Initiative von Harry Morger und sieben Mitunterzeichnenden liegt nun nach vier Jahren ein weiterer Vorstoss mit dem Ziel einer Einheitsgemeinde vor. Die neue Gemeindeorganisation soll auf den Beginn der Amtsdauer 2010 bis 2014 eingeführt werden. Wenn die Initiative durch die Stimmberechtigten erheblich erklärt wird, haben der Gemeinderat und die Schulpflege den Auftrag, gemeinsam eine neue Gemeindeordnung für die Einheitsgemeinde Wallisellen auszuarbeiten. Über die neue Gemeindeordnung entscheiden die Stimmberechtigten dann definitiv an der Urnenabstimmung. Die Erarbeitung einer neuen Gemeindeorganisation erfordert relativ viel Zeit. Dafür braucht es eine spezielle Projektorganisation. Die heutigen Behörden- und Verwaltungsstrukturen werden dabei generell überprüft und den künftigen Bedürfnissen angepasst. Ein Vernehmlassungsverfahren ist bei einer neuen Gemeindeordnung üblich, ein Vorprüfungsverfahren beim Kanton ist vorgeschrieben. Die Urnenabstimmung über die Gemeindeordnung der Einheitsgemeinde Wallisellen würde deshalb voraussichtlich im Frühjahr 2009 stattfinden.

Vorteile einer Einheitsgemeinde

Der Gemeinderat sieht im Wesentlichen folgende Vorteile einer Einheitsgemeinde gegenüber der heutigen Organisation mit je einer separaten Politischen Gemeinde und einer Schulgemeinde:

- In der Einheitsgemeinde bilden die Einwohner der Gemeinde Wallisellen eine Gemeinde. Die Stimmberechtigten entscheiden an einer Gemeindeversammlung, insbesondere über einen Steuerfuss.
- Die Schulpflege kann sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und wird von anderen Geschäften entlastet.
- In verschiedenen Bereichen ergeben sich Synergien, denn heute befassen sich die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde zum Teil mit gleichen Themen (Beispiele: Gemeindefinan-

zen, kommunale Infrastruktur bzw. Raumangebote, Soziales und Gesundheit, Jugend- und Familienpolitik).

- Die Anliegen der Schule können einen höheren Stellenwert erhalten, denn auch der Gemeinderat als Gemeindeexekutive muss sich - beispielsweise im Rahmen der Legislaturziele - mit der strategisch-politischen Ausrichtung der Schule befassen.
- Der Informationsfluss, die Koordination und die Effizienz innerhalb von Behörden und Verwaltung können optimiert werden.
- Die Investitionstätigkeit kann besser abgestimmt werden. Die Finanzplanung wird transparenter.

In den letzten Jahren sind im Kanton Zürich viele neue Einheitsgemeinden geschaffen worden. Dem Gemeinderat sind keine negativen Erfahrungen mit dieser Organisationsform bekannt.

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat befürwortet die Schaffung einer Einheitsgemeinde in Wallisellen, weil die Vorteile überzeugen. Mit der Erheblicherklärung der vorliegenden Initiative erhalten der Gemeinderat und die Schulpflege den Auftrag, gemeinsam eine Gemeindeordnung für die Einheitsgemeinde vorzubereiten. Der Gemeinderat wird in diesem Prozess konstruktiv und lösungsorientiert mitarbeiten und ist davon überzeugt, dass in allen Punkten allseits akzeptable Konsenslösungen möglich sind. Die Einheitsgemeinde wird der Gemeinde Wallisellen eine moderne, effiziente und transparente Behörden- und Verwaltungsorganisation bringen.

Wallisellen, 8. Mai 2007 UM

GEMEINDERAT WALLISELLEN

Der Präsident: Der Schreiber:

O. Halter

U. Müller

Referent:

Gemeindepräsident Otto Halter